



Grünliberale
Köniz



Postulat EVP-GLP-Mitte-Fraktion

Bilingualer Unterricht an den Könizer Schulen

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, gemeinsam mit den zuständigen Organen, die folgenden Anliegen und Massnahmen zu prüfen.

1. Mit welchen Massnahmen und unter welchen Rahmenbedingungen an der Könizer Volksschule ein zweisprachiger Unterricht (deutsch/französisch) eingeführt werden kann.
2. Wie die Direktion Bildung und Soziales die Schulen bei der Konzeption, Einführung und Umsetzung eines bilingualen Unterrichts gezielt unterstützen kann.
3. Wie das Ziel eines zweisprachigen Unterrichts in der nächsten Überarbeitung der Bildungsstrategie systematisch verankert werden kann.

Begründung

Die neuste Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen im Fach Französisch (als Zweit- oder Drittsprache) förderte besorgniserregende Resultate zutage.¹ Die Grundkompetenzen sind nationale Mindeststandards. Sie beschreiben, welche Kompetenzen praktisch alle Schülerinnen und Schüler am Ende des 8. bzw. des 11. Jahres der obligatorischen Schulzeit erreicht haben sollen. Die Grundkenntnisse im Leseverstehen werden in der Deutschschweiz nur von 51 Prozent der Schüler und Schülerinnen erreicht, die Grundkenntnisse im Hörverstehen nur von 58 Prozent. Die Werte im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern liegen zwar etwas über dem Deutschschweizer Durchschnitt, aber unter den Werten in den deutschsprachigen Teilen der anderen zweisprachigen Kantone (FR, VS).

Offenkundig werden also selbst die Minimalziele in Französisch mit der jetzigen Unterrichtsform, inkl. Frühfranzösisch, von grossen Teilen der Schülerinnen und Schüler nicht erreicht. Mit bilinguaem Unterricht werden wesentlich bessere Resultate erzielt, wie etwa das Programm PRIMA des Kantons Neuenburg zeigt.² Von bilinguaem Unterricht spricht man, wenn der Unterricht in der lokalen Schulsprache und in einer weiteren Sprache unterrichtet wird, und zwar ausserhalb des eigentlichen Unterrichts in der weiteren Sprache, beispielsweise in den Fächern Sport, Gestalten oder Musik. Bilingualer Unterricht ermöglicht ein natürlicheres, anwendungsorientierteres Erlernen der Zweitsprache und mehr Freude an ihrem alltäglichen Gebrauch. Dieser Vorstoss bezweckt, die Einführung des bilingualen Unterrichts mit Deutsch als lokaler Schulsprache und Französisch als weiterer Sprache an den Schulen der Gemeinde Köniz zu prüfen. Das Ziel soll durch einen kontinuierlichen Auf- und Ausbau des bilingualen Unterrichtsangebots – möglichst beginnend im Kindergarten – Schritt für Schritt erreicht werden und schliesslich die ganze obligatorische Schulzeit umfassen.

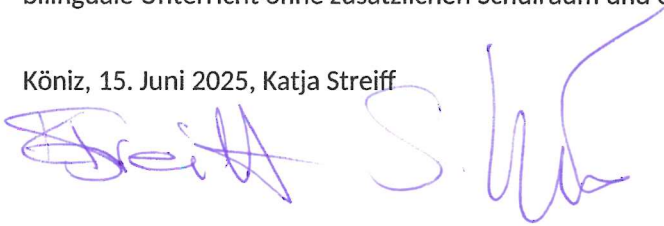
Wie kürzlich bekannt wurde, baut die Stadt Bern ihr Angebot an bilinguaem Unterricht ab. Dies ist ein zusätzlicher Anlass für die Gemeinde Köniz, den bilingualen Unterricht einzuführen. Sie verschafft sich dadurch einen Standortvorteil. Der Standortvorteil bezieht sich sowohl auf die Attraktivität für Schüler und Schülerinnen, die vom bilingualen Unterricht profitieren, als auch auf die Attraktivität für Lehrpersonen, die bilingual unterrichten möchten. Ziel dieses Vorstosses ist aber nicht, das Angebot der Stadt Bern, welches bald eingestellt wird, eins zu eins zu kopieren. Es soll nicht ein zentrales Angebot in Sonderklassen für die ganze Gemeinde geschaffen werden, sondern die Angebote sollen niederschwellig in allen Schulkreisen entstehen und sich im Einzelnen nach den dortigen Möglichkeiten und Bedürfnissen richten. Das Angebot soll in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitungskonferenz erarbeitet werden, so dass die Sicht der Schulleitungen und der Lehrpersonen einfließen kann. Ein besonderes Augenmerk soll darauf gelegt

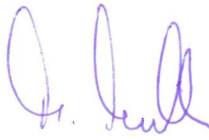
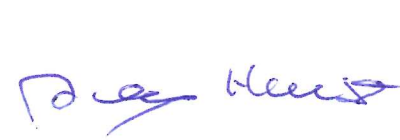
¹ Siehe <https://www.edk.ch/de/die-edk/news/mm22052025> und die dort verlinkten Dokumente.

² Mehr zum Programm PRIMA siehe <https://www.ne.ch/autorites/DEDS/SEEO/projets/Pages/PRIMA-Projekt.aspx>.



werden, dass alle sozialen Schichten effektiv Zugang zu den bilingualen Klassen haben. Grundsätzlich soll der bilinguale Unterricht ohne zusätzlichen Schulraum und ohne zusätzliche Klassen eingeführt werden.

Köniz, 15. Juni 2025, Katja Streiff

 Katja Streiff

 Carinus von Spx













